



Steiner Anzeiger

GROSSAUFLAGE

WOCHENZEITUNG FÜR DEN BEZIRK
STEIN AM RHEIN UND UMGEBUNG

32. Jahrgang, Nummer 42, 24. Oktober 2023

Einzelpreis: Fr. 2.50, erscheint immer dienstags

Ende der Sommerzeit

Am Sonntag, dem 29. Oktober, endet die Sommerzeit – die Uhren werden um drei Uhr morgens eine Stunde zurückgedreht. Wir gewinnen eine Stunde Schlaf. (r)



Willi Bächtold erzählt in der Kirche Schleithelm, wie er beim Pilotprojekt für den Kanton Schaffhausen in mehrwöchiger Feldarbeit eine Bannbegehung durchgeführt hat. Bild Anita Marti

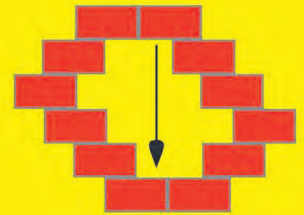
FRISCH MACHEN

Ihr Baualerei-Spezialist für Renovationen, Umbauten und Sanierungen.
Tel. 052 644 04 40
8207 Schaffhausen, www.scheffmacher.com



scheffmacher

Leichtbau und Verputzarbeiten



M. Salinas-Bau GmbH

8261 Hemishofen • 079 784 34 49
www.salinas-bau.ch

Grenzen, Grenzsteine, Grenzsteinzeugen

Die Sonderausstellung in Schleithelm mit der Buchvernissage «Grenzen, Grenzsteine, Grenzsteinzeugen» von Christian Birchmeier eröffnet ein bis anhin unbearbeitetes Forschungsgebiet.

Wieder Platz im Weinkeller. Remo hat entrümpelt.

Entsorgungszentrum Stein am Rhein.

tit-imhof.ch **TJT Imhof** Entsorgung-Recycling

A1541090

Seit 1881 setzen wir Qualität an oberste Stelle.

schreinerei **ROESCH**

Grossholzstrasse 6 +41 52 646 01 60
8253 Diessenhofen roeschag.ch

A1541468

ZUCKERBÄCKEREI ERMATINGER'S
Café Späth
STEIN AM RHEIN

...wir freuen uns auf Sie

A1540994

Wir bewegen die Region

Steinemann

052 635 35 35
steinemann-sh.ch

Personentransport & Kurierdienst seit 1963

052 643 33 33

Ring-Taxi.ch

AutoWaschZentrum.ch Ring-Park A1537943



Tag der betreuenden Angehörigen

Der 30. Oktober steht ganz im Zeichen der betreuenden Angehörigen. Ihr Einsatz ist unersetzlich und oft sehr belastend. Das Schweizerische Rote Kreuz Kanton Schaffhausen unterstützt deshalb betroffene Familien im Kanton, um einer Überlastung der Angehörigen vorzubeugen. Das Rote Kreuz Kanton Schaffhausen bietet die Möglichkeit, sich in einer Selbsthilfegruppe mit Gleichgesinnten auszutauschen. Die fachlich moderierten Treffen finden in regelmässigen Abständen in den Räumlichkeiten der Geschäftsstelle an der Zweigstrasse 2 in Schaffhausen statt. Nächster Termin: 13. November, von 14.30 bis 16.30 Uhr. Das Angebot ist kostenlos und eine Anmeldung nicht erforderlich. (r.)



Rotes Kreuz unterstützt pflegende Angehörige. Bild Ruben Ung

6 Gemeinden mit «Family Day»

Im kommenden Winterhalbjahr öffnen gleich sechs Turnhallen an mehreren Sonntagen ihre Türen für bewegungsfreudige Kinder und ihre Eltern. Das kantonale Projekt «Family Day» startet in die dritte Runde. Klettern, rutschen, balancieren, rollen, schwingen, springen, kriechen – Kinder haben einen natürlichen Drang, sich zu bewegen. Sie wollen mit ihrem Körper experimentieren, ihre eigenen Kräfte und Grenzen erproben, selbst gestellte Aufgaben überwinden und neue Herausforderungen meistern. Das stärkt das Erleben von Selbstwirksamkeit und das Selbstvertrauen. Neben Schaffhausen bieten auch die Gemeinden Beringen, Siblingen, Thayngen und Neuhausen bis zu den Frühlingserferien an verschiedenen Sonntagen «Family Days» an. (r.)



Der Steiner Christian Birchmeier an der Buchvernissage. Bild AMA

Grenzen, Grenzsteine ...

FORTSETZUNG VON SEITE 2

SCHLEITHEIM Vergangenen Freitagabend fand die Vernissage der neuen Sonderausstellung zusammen mit der Buchvernissage und Vorstellung der gleichnamigen zwei Bände «Grenzen, Grenzsteine, Grenzsteinzeugen» von Christian Birchmeier statt. Anschliessend gab es eine Besichtigung der Sonderausstellung im Museum Schleithemertal.

An diesem regnerischen Abend fanden sich wohl um die 100 Besucher in der Kirche Schleithemertal ein, um in das bis dato völlig unbearbeitete Forschungsgebiet einzutauchen. Im Namen des Vorstandes des Vereines für Heimatkunde eröffnete Willi Bächtold den Abend und richtete einen besonderen Gruss an Staatsarchivar des Kantons Schaffhausen Dr. Roland E. Hofer, welcher einen Überblick über das Ausstellungsthema verschaffte. Die Ausstellung kam zustande, weil sich vor vier Jahren Christian Birchmeier aus Stein am Rhein bei ihm meldete und fragte, ob der ehemalige Waldarbeiter und Förster Banngrenzsteine und Gemarkungen raussuchen und inventarisieren möchte. Bächtold kannte durch seinen ehemaligen Beruf so gut wie alle Banngrenzsteine um Schleithemertal, und weil ihn das Thema schon immer interessierte, sagte er zu. Er lief die gesamte Gemarkungsgrenze, welche immerhin etwa 25 Kilometer umfasste, bei seiner Bannbegehung ab, reinigte jeden einzelnen der über 200 Grenzsteine, vermäss, fotografierte und inventarisierte sie. Das Ergebnis stellte schliesslich Birchmeier zu einem interessanten Werk zu-

sammen, welches bei der anschliessenden Ausstellung präsentiert wurde.

«In einem ausgeprägten Grenzkanton sind Grenzen ein besonders faszinierendes Thema», wusste Staatsarchivar Hofer zu berichten. Der Verfasser bemerkt in seinem Werk richtig, dass Grenzen nicht nur der hermetischen Abriegelung dienen, betonte er. Jeder weiss wohl aus eigener Erfahrung, dass Grenzen trennen, aber auch verbinden können. Hofer beglückwünschte den Verfasser zu seiner umfassenden und akribischen Arbeit. Die unzähligen Stunden im Archiv und im Feld erhalten mit den beiden Büchern die verdiente Anerkennung. Andere Kantone dürfen zu Recht ein wenig neidisch auf die grossartige Leistung des Verfassers sein.

Auch Christian Birchmeier zeigte sich erfreut. Während sechs Jahren intensiver Forschungsarbeit durchforstete er sämtliche Archive des ganzen Kantons, ackerte Tausende von Akten durch und wertete sie aus. Er hatte viele Ziele für seine Forschungsarbeit. So interessierten ihn unter anderem die Art der Gesteine, das Grenzsteininventar aller Banngrenzsteine, die Bedeutung der Abkürzungen, Buchstaben, Wappen und Insignien auf Grenzsteinen; die Hersteller von Zeugensteinen, die Feldmesskunst im 17. und 18. Jahrhundert und die Peyer-Grenzkarten von 1688, deren Entstehung und eventuell neue Erkenntnisse dazu. In seiner Präsentation zeigte er den Schwarzen Stein, den nördlichsten Grenzstein der Schweiz, welcher in der Ge-

meinde Barga liegt und die Nummer 593 trägt. Im Schaffhauser Dialekt wird dieser auch «Schwarze Staa» genannt. In den gesamten Gemeindearchiven und vor allem im Staatsarchiv fand er circa 300 Marchenbeschreibungen und wertete sie detailliert aus. Die Verzeichnung von Grenzsteinen ist eine Art «Beurkundung», eine Absicherung über die Lage eines Grenzsteins durch geheime Unterlagen und Beigaben. Birchmeier lernte bei seinen Recherchen, sehr viele alte Schriften zu lesen, und weiss in seinem Buch viel Interessantes darüber zu berichten. Grenzsteinzeugen bestehen meist aus gebranntem Ton glasiert oder unglasiert. Die Bedeutung der Zeugensteine und deren katalogmässige, bildliche Erfassung nach Gemeinden bildet einen der Schwerpunkte in seinen Büchern.

Grosse Bedeutung hatte damals auch die «Peyerkarte» von 1684, welche als Kopie nun in der Sonderausstellung des Museums Schleithemertal zu besichtigen ist. Das Original ist im Kartensaal des Museums zu Allerheiligen in Schaffhausen ausgestellt und trägt folgenden Titel: «Der Statt Schaffhausen Landschaft und Gebiet samt der Grentzen und Marcken, auch umliegenden Benachbarten Orten». Dieses Kartenwerk des 17. Jahrhunderts ist eine Karte mit genauer Vermessungsgrundlage und blieb bis ins 19. Jahrhundert unerreicht.

Christian Birchmeier wusste auch vieles über die Feldmesskunst zu berichten. Die Kunst des Feldmessens veränderte sich zwischen dem 17. und 19. Jahrhundert stetig. Natürlich ist dies auch ausführlich in seinem ersten Band beschrieben. Seine beiden Bücher, welche er an diesem Abend vorstellte, erschienen im September 2023 und sind somit brandneu. Nach all den spannenden Informationen in der Schleithemertal Kirche durften sich die Besucher im Museum Schleithemertal die Sonderausstellung vor Ort anschauen. Der Abend endete mit einem festlichen Apéro und viel neuem Wissen im Gepäck. Und manch einer kehrte wohl mit zwei interessanten neuen Büchern nach Hause zurück.

Anita Marti

Birchmeier, Christian: «Grenzen, Grenzsteine, Grenzsteinzeugen», Bundesamt für Bauten und Logistik BBL, Verkauf Bundespublikationen, 3003 Bern. www.bundespublikationen.admin.ch.

Ein Lob an die Eschenzer Bevölkerung



Ranger Andri Chesini im Eschenzer Horn.

Bild jmr

Nur ein einziges Mal musste Andri Chesini seit Beginn seiner Touren im Eschenzer Horn intervenieren. Im Winterhalbjahr wird er seltener vorbeischaun.

ESCHENZ Seit April ist Andri Chesini im Auftrag des Kantons Thurgau als Ranger im Flachmoorgebiet Eschenzer Horn unterwegs. Zusätzlich zu seinen zu seinen Einsatzgebieten übernimmt er auch

die Aufsicht im Schaaren, im Ermatinger Riet, Tägermoos und Lengwiler Weiher bei Kreuzlingen. «Meine Aufgabe besteht darin, zu überwachen ob die Anordnungen in den Naturschutzgebieten befolgt

werden.» In diesem Jahr musste er in 1086 Fällen eingreifen (bei 400 Einsatzstunden), aber nur ein einziges Mal im Eschenzer Horn. «Ich habe in diesen ersten Monaten die Anwohnerinnen und Anwohner kennengelernt, interessante Gespräche geführt und auch festgestellt, dass die Bevölkerung das Schutzgebiet respektiert.»

Winter für Tiere eine heikle Zeit

An diesem Sonntag stellt er im Gras Spuren fest. Offenbar hat hier jemand den Pfad verlassen. «Ich finde es grundsätzlich schön, wenn die Leute die Natur geniessen und entdecken wollen,» meint Chesini. Nur seien sie sich oftmals nicht bewusst, dass dieser Ort ein Rückzugsgebiet für Tiere und Pflanzen ist, die besondere Rücksicht benötigen. «Genau darin besteht meine Aufgabe: den Sinn der Regeln zu erklären.» Gelegentlich erhält er sogar Unterstützung aus der Nachbarschaft. Jemand hatte ihn darauf hingewiesen, dass Jungs den klei-

nen Bach gestaut hätten. «Das ist auch wieder so ein Fall», schmunzelt Chesini. «Ich freue mich natürlich darüber, dass Jugendliche ihre Freizeit in der Natur verbringen. Wenn sie für ihre Ausflüge nur einen anderen Bach gewählt – oder wenigstens ihre Staumauer nach einer gewissen Zeit wieder entfernt hätten ...» Aber ein Damm würde den Fischen den Weg zu ihren Laichplätzen versperren.

Im Winterhalbjahr wird der Ranger seine Touren vermindern. «Dann sind weniger Leute unterwegs und sie bleiben nicht mehr so lange draussen.» Er betont aber, dass gerade der Winter für die Tierwelt eine besonders heikle Zeit ist. «Die Störungen sind zwar seltener, sie richten aber grösseren Schaden an.» Vögel und Säugetiere befänden sich im Winterschlaf. Werden sie aufgeschreckt, würden sie auf der Flucht viel Energie verlieren. Energie, die ihnen fehlen wird, wenn sie bis zum Frühling zu oft gestört werden. *Jean-Marc Rossi*

Wann und wo fährt mein Zug?

Früher zeigten Stellwände an Bahnhöfen den Ausfall von Zügen und den Ersatzfahrplan an. Heute steht man gelegentlich unverhofft vor leeren Gleisen.

ETZWILLEN Baustellen und Unterhaltsarbeiten zu Zugsausfällen und/oder Bahnersatzverkehr. Wer immer sich früher zu einem betroffenen Bahnhof begab, konnte die Stellwände nicht übersehen, auf denen man sich auf einen Blick informieren konnte. Damit ist jetzt Schluss: «Sobald ein elektronischer Informationsmonitor aufgestellt ist, verzichten Turbo und SBB auf das Aufstellen von physischen Tafeln», erklärt Christian Baumgartner, Mediensprecher bei Turbo: «Die neuen elektronischen Monitore haben den Vorteil, dass die Kundeninfos umgehend auf verschiedene Bauphasen angepasst werden können.»

Was tun die Bahnen zugunsten einer optimalen Kundeninformation? Antwort zunächst diejenige für die Medien: «Durch die vielen Unterbrüche würden die Meldungen in der Zeitung an Wirkung ver-

lieren und vielleicht sogar überlesen.» So sagt Mediensprecher SBB Martin Meier und differenziert: «Für kleinere Geschichten haben wir in der Vergangenheit die Erfahrung gemacht, dass es für uns kein verlässlicher Kanal ist. Dafür ist der angepasste Onlinefahrplan bis drei Monate vor Baubeginn aufgeschaltet und in den Zügen starten die Lautsprecherdurchsagen eine Woche vor Baubeginn.» Diese Informationen würden schliesslich frühzeitig über die Monitore ausgespielt. Im Internet und auf Apps gibt es spezifische Baustelleninfos.

Spezialfall Etwilen

Da, wo die zwei Bahnlinien zusammenkommen, ist die Sache komplexer, weil die Ersatzbusse auf der Hauptstrasse halten, 450 Meter vom Bahnhof entfernt. Fahrgäste finden zwar den Wegeplan auf dem Infomonitor, nicht aber den Fahr-

plan der Busse. Gravierender ist aber, dass der Monitor an einer Ecke des Bahnhofgebäudes steht, abseits vom Hauptstrom der Fahrgäste.

Wie man sich informieren kann

Schliesslich: Wie sieht generell die Informationspolitik der Bahnen aus? Die sei bei Streckensperrungen stets eine Herausforderung: «Turbo arbeitet dabei Hand in Hand mit den SBB, um die Kundeninformation weiterzuentwickeln. Dabei folgen wir dem Grundsatz, die Kundinnen und Kunden primär auf den anstehenden Unterbruch hinzuweisen und ihnen ihre Reismöglichkeiten aufzuzeigen», sagen beide Unternehmen gemeinsam. Dabei sei der Grund für den Unterbruch nicht entscheidend, bloss «das Wann und Wo».

Für die beiden nächsten Jahre vermitteln die SBB einen Überblick über die grösseren Bauarbeiten in unserer Region: Geplant sind 2024 eine Erneuerung der Fahrbahn in Etwilen (Gleise und Weichen) wie auch die Anpassung des Bahnhofs

Eschenz an das Behindertengleichstellungsgesetz. 2025 wird zwischen Stein am Rhein und Eschenz die Fahrbahn erneuert.

Für die Benutzer des Bahnhofs Etwilen bietet Gemeinderat Markus Nyffeler einen Spezialservice: Falls die Gemeinde eine Meldung bezüglich Bauarbeiten mit Busersatz unter Tag erhält, so bemüht sie sich, eine Meldung im Internet aufzuschalten. Dasselbe macht sie auch bei lärmintensiven Bau- oder Unterhaltsarbeiten zwischen den Bahnhöfen Etwilen und Stein am Rhein.

Auf der SBB-Fahrplan-App finden sich alle Angaben zum gültigen Fahrplan auf einer Strecke einschliesslich allfällig zu benutzender Ersatzbusse. «Vorwarnungen» bieten sogenannte Push-Meldungen für Pendlerinnen und Pendler wie für Einzelreisen.

Fazit: Nicht nur bei den SBB wickelt sich die Kommunikation immer mehr übers Internet bzw. Apps auf dem Smartphone ab. Doch nicht wenige Menschen mögen das nicht, vertrauen lieber auf das, was sie sehen und lesen. Umso wünschenswerter ist, dass die Bahnen diese Kanäle nicht vernachlässigen. *Johannes von Arx*



Ihr Wagner-Team wünscht viel Vergnügen!

Baugeschäft

WAGNER AG

Neubau
Umbau
Renovation

052 741 16 00 8260 Stein am Rhein
info@wagnerbau.ch www.wagnerbau.ch

A1550897

Robert Meister AG

Sanitär · Heizungen

Schaffhausen
Stein am Rhein
Kaltenbach

**24 h
Notdienst**
079 236 44 22

Viel Spass am Jahrmarkt



052 741 22 60
info@robertmeisterag.ch

A 1551886

Wir machen **Entsorgung**

TIT Imhof
Entsorgung-Recycling

Entsorgungszentrum TIT Imhof AG
Kaltenbacherstr. 60 | 8260 Stein am Rhein
052 742 09 09 | www.tit-imhof.ch

A1551385

**BEI UNS IST
IHRE IMMOBILIE
IN DEN BESTEN HÄNDEN.**

MÜLLER + SPECHT
IMMOBILIEN MANAGEMENT

Egal ob Analyse, Vermarktung, Bewirtschaftung, Realisierung oder Investmentberatung: Die MÜLLER + SPECHT AG ist die kompetente Partnerin für umfassendes Immobilien-Management.

Bahnhofstrasse 11
8260 Stein am Rhein

Moosweg 8
8500 Frauenfeld

Tel. 052 742 07 80
www.muellerspecht.ch
info@muellerspecht.ch



A1551116

astrid meister
wohlsein · tiefe · wärme

Chlini Schanz 31
8260 Stein am Rhein
Tel. 052 741 30 31
astrid.meister@sunrise.ch

Praxis für Kosmetik
und Massagen

A1550781

reutimann
Gartengestaltung GmbH

Frauenfelderstrasse 34
8264 Eschenz
Telefon 052 740 31 17
www.reutimanngarten.ch

Ihr Fachmann für:

- Gartenunterhaltsarbeiten
- Gartenänderungen
- Neuanlagen
- Bepflanzungen
- Baum- und Strauchschnitt
- Wege, Plätze und Treppen

Ihr Profi für Ihren Garten!

A1550888

FET

Sämtliche Maler- und Tapeziererarbeiten
Fassadenrenovationen usw.

Wolfgang Fet, Malergeschäft
Wiesentalstrasse 5, 8259 Wagenhausen
Tel. 052 741 37 71, Natel 079 236 77 16

A1551505

walliser-magenbrot.ch

Rahmtäfelchen Frisch gebrannte Mandeln

**Walliser
Confiserie**

www.walliser-magenbrot.ch

A1551383

HOTEL **KURHAUS
Grimmialp**
Schiffhände

Bändeli für
Guatemala

Feine Süessmoscht, Chäs, Wurscht,
Honig und Wii; bisch wider däbii?

♥-li willkomme
s'Pfischtlers

Wettbewerb

kurhaus-grimmialp.ch

A1551626

müller
METALLBAU AG

8259 KALTENBACH

Kreativ. Konstruktiv. Transparent.
seit 1981 Ihr Partner

Müller Metallbau AG
Hauptstrasse 13
8259 Kaltenbach
052 742 06 66
www.mueller-metallbau.ch

A1550892

«PC-Probleme?
Lösungen
gibt's bei uns.»

Ihr EP:Hagen-Team

EP:Hagen 3.0
www.ep-hagen.ch

Unser Service
macht den Unterschied.

SHOP LOCAL

A1551503

... und zum Kaffee ein feines Vermicelles

ZUCKERBÄCKEREI ERMATINGER'S
Café Späth
STEIN AM RHEIN

A1550890

■ IN EIGENER SACHE

Umfrage am Jahrmarkt

Am diesjährigen Jahrmarkt hat der «Steiner Anzeiger» wieder einen eigenen Stand: Wir wollen wissen, wie die Lokalzeitung ankommt, und die Wünsche der Leserschaft näher kennenlernen.

Warme Speisen, feine Düfte, Süssigkeiten ohne Ende, unerwartete handgemachte Trouvaillen, herumknallende Kinder in den Nebengassen oder Plastikspielzeug, das den Tag nicht unbeschadet überleben wird: Der Steiner Jahrmarkt ist nicht nur ein feierlicher Tag, es ist auch ein beliebter Treffpunkt und Anlass für Begegnungen.

Der Abschluss der Sommersaison ist aber die Gelegenheit für einen Rückblick: Dieses Jahr möchten wir von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wissen, wie der «Steiner Anzeiger» bei Ihnen ankommt. Papier, Stifte, eine Urne, aber na-

türlich auch ein paar Süssigkeiten stehen an unserem Stand für Sie bereit. Wir freuen uns auch darauf, Sie persönlich kennenzulernen und über die Zukunft einer Lokalzeitung in unserer Umgebung und in der Zeit von elektronischen Medien zu reden. Wozu braucht es eine Lokalzeitung? Was erwarten Sie, da zu lesen?

Sie finden unseren Stand an der Obergasse, vor dem Haus Zur Granate. Gleich neben dem Haus Zum Weinberg, wo übrigens früher und während Jahrzehnten der «Steiner Anzeiger» noch gesetzt und gedruckt wurde. *Jean-Marc Rossi*



chris sigrist | Lichtjäger

STEIN AM RHEIN 2024

Verkaufsstart am Jahrmarkt: Der 15. Steiner Kalender

Lichtjäger Chris Sigrist präsentiert erneut zwölf wunderschöne und faszinierende Fotografien unseres Städtchens im «Staener Kalender 2024». Verkaufsstart zum Spezialpreis ist wie jedes Jahr am Jahrmarkt (sein Stand steht zwischen Untertor und Schiffländli). Mehr Infos: www.chrissigrist.ch

Bild Chris Sigrist

ANZEIGE

A1551990

A151506

A1551625

A1551443

A1552049

Mit Genügsamkeit, Verzicht und Geduld



Von links: Tina Moor, Flurina Pescatore, Ariana Pradal und Helga Sandl.
Bild mhr

Vertreterinnen verschiedener Disziplinen in einem angeregten Gespräch um Nachhaltigkeit im Produktdesign und der Textil- und Architekturbranche.

STEIN AM RHEIN Breit war das Interesse an der Podiumsdiskussion vom vergangenen Freitag im Kulturhaus. Zum Auftakt waren Professorin Tina Moor, Teil der Forschungsgruppe Produkt und Textil der Hochschule Luzern, Flurina Pe-

scatore, Leiterin der kantonalen Denkmalpflege Schaffhausen, sowie Ariana Pradal, Designforscherin und freischaffende Kuratorin aus Zürich, geladen. Letztere kuratierte die aktuelle Ausstellung «Das sitzt» des Kulturhauses zum

150-jährigen Bestehen der Stuhlfabrik Dietiker in Stein am Rhein, die noch bis Ende Oktober besucht werden kann. Nach einer Einführung der drei Gäste moderierte Helga Sandl, Kulturleiterin der Windler-Stiftung, gekonnt das Gespräch zwischen den Vertreterinnen der drei Disziplinen. Wo wird Nachhaltigkeit bereits gelebt, welche Haltung setzt dies voraus, und wo gibt es Berührungspunkte zwischen den Bereichen? Moor meinte dazu, wir müssten offen sein für eine Transformation. Wir hätten Verträge unterschrieben, die uns verpflichteten, den Umgang mit Ressourcen zu verändern.

In ihrer Disziplin sei Nachhaltigkeit fundamental, meinte Pescatore. In ihrer Arbeit müsse immer bedacht werden, dass der Ursprungszustand eines Gebäudes wieder hergestellt werden könne ohne Verlust an Originalsubstanz.

In anderen Branchen gebe es Standards, Labels, Regelwerke, an die man sich halten könne. Im Produktdesignbereich fehle dies bisher, meinte Pradal. Genügsamkeit, Verzicht und Geduld für mehr Nachhaltigkeit. Auch die Überproduktion sei ein grosses Thema. Produktion auf Bestellung statt Vorproduktion. Es setze aber Geduld beim Kunden voraus.

Sanieren statt ersetzen

Pradal erwähnte die Renovierung der Tonhalle Zürich, die 2021 abgeschlossen wurde. Dabei habe sich die Bauherrschaft dafür entschieden, das Mobiliar zu sanieren statt zu ersetzen. So wurde die Bestuhlung wie ein Denkmal aufgefrischt mit neuen Polstern und anderen Farben – übrigens Dietiker Stühle. Es sei spannend, Altes mit Neuem zu kombinieren und daraus wieder etwas Schönes entstehen zu lassen.

Man war sich einig, dass Nachhaltigkeit von Produzenten und Kunden gleichermassen ein Umdenken verlange: Mehr aufs Erhalten, Wiederverwenden und auf Wertigkeit zu setzen, sodass die Lebensdauer verlängert werde und sich in Genügsamkeit, Verzicht und Geduld für mehr Nachhaltigkeit zu üben, seien wichtige Faktoren.

Fasern, Garne und Stoffe

Die Fragen und Beiträge aus dem Publikum wollten kaum verstummen. Doch schliesslich überwog die Verlockung, die von Moor mitgebrachten Fasern, Garne und Stoffe zu befühlen und zu vergleichen und sich bei einem Apéro im Foyer zu stärken und die Gespräche dort in kleinerer Runde weiterzuführen.

Monika Huber-Roost

ANZEIGE

TURNERCHRÄNZLI

GATE 8260

DATE
17./ 18. NOV. 2023

DOORS OPEN 18:00 START SHOW 20:00

AT
MEHRZWECKHALLE
SCHANZ STEIN AM RHEIN

ALTMANN
BOOTE

AKTUELL:

Service
Abgaswartung
Abholdienst
Einlagerung

TELEFON 052 533 64 21
WWW.ALTMANNBOTE.CH

A1542077

Küchen und Badezimmer

- Riesenauswahl
- Heimberatung
- Umbau aus einer Hand

- Lebenslange Garantie
- Montage mit eigenen Schreibern

Fust

: Küchen
: Badezimmer
: Bauleitung

Marcel Neidhart, Buch
Telefon 079 457 91 67

A1538972

Minutiöse Planung für die Steiner Märlistadt

Die Organisation läuft gerade auf Hochtouren. Der Grossteil des Programms steht. Aber es kommen immer noch neue Angebote dazu.

STEIN AM RHEIN In gut einhalb Monaten wird sich Stein am Rhein wieder in einen der romantischsten Orte der Schweiz verwandeln. Damit das geschehen kann, arbeitet das Team um OK-Präsident Nino Alibrando das ganze Jahr über an der Organisation. «Nach der Märlistadt ist vor der Märlistadt», sagt auch Andrea Kubli. Sie kümmert sich nicht nur um das Programm im Märlihuus; sie ist auch verantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit und die Finanzen. Die Händler bezahlen Marktgebühren. Das Kulturangebot wird mit Spenden finanziert.

Denn auch wenn bis zur Eröffnung der Märlistadt am 6. Dezember noch etwas Zeit ist, so müssen jetzt die letzten Vereinbarungen für das vierwöchige Unterhaltungsprogramm getroffen werden. «Wir setzen mit der Märlistadt bewusst auf ein sehr niederschwelliges Angebot», betont Andrea Kubli. «Alle Konzerte, Märchenveranstaltungen, Bastelangebote sind mit Ausnahme des Materials kostenlos.» So wolle man auch Familien mit weniger Geld den Zugang zur Märlistadt



Andrea Kubli, OK Märlistadt.

Bild Gudrun Trautmann

ermöglichen. In diesem Jahr steht die Veranstaltung unter dem Motto «Juna und der Bär». In Anlehnung an das norwegische Märchen «Östlich von der Sonne und westlich vom Mond» werden 20 Geschäfte in der Altstadt ihre Schaufenster dekorieren. Mit im Boot ist diesmal die junge Künstlerin Viviane Itten. Die 17-Jährige hat nicht nur das Plakat gestaltet, sondern auch die verschiedenen Szenen des Märchens gezeichnet.

Gudrun Trautmann



«Die faszinierende musikalische Welt von Melody» startet in Stein am Rhein

Conrad Etzweiler, Geschäftsführer der Stiftung «Melody Factory» Weggis, die sich zur Aufgabe gemacht hat, Kindern und Jugendlichen die klassische Musik vertraut zu machen, und die Sopranistin Mélanie Adami, die mit ihrem Ensemble künstlerisch alles umsetzt.

Bild Margrith Pfister-Kübler



Von links: Nuno Miguel Mesquita und Peter Spescha.

Bild jmr

Sie wollen für frischen Wind sorgen

Die beiden einzigen Kandidaten erreichten im ersten Wahlgang das absolute Mehr und sind gewählt: Peter Spescha (wieder) in den Einwohnerrat und Nuno Miguel Mesquita in die Schulbehörde.

STEIN AM RHEIN Peter Spescha räumt unumwunden ein, dass er sich über die Anfrage seiner Partei nicht sonderlich gefreut hatte. Er vertrat die SP bereits einmal von 2013 bis 2020 im Einwohnerrat und beklagte in einem Interview mit den «Schaffhauser Nachrichten» zudem die mangelnde Kompromissbereitschaft in der kommunalen Politik. Am Sonntag wurde er in der Ersatzwahl für seine zurückgetretene Parteikollegin Lorena Montenegro noch einmal in den Einwohnerrat gewählt, wo er «neuen Schwung» bringen will. «Ich habe mittlerweile erfahren, dass viele Projekte, namentlich im Bereich des Langsamverkehrs, an übergeordneten, kantonalen Stellen scheitern. Und nicht an der Untätigkeit der lokalen Behörden.» Deshalb habe er sich nach anfänglichem Zögern entschieden, noch einmal anzutreten. Peter Spescha wurde ohne Gegenkandidatur mit 496 Stimmen gewählt, 206 Stimmen entfielen auf Einzelstimmte. Das absolute Mehr lag bei 352 Stimmen

und die Stimmbeteiligung bei 60 Prozent.

Neuling in der Schulbehörde

Angesichts dessen, dass die FDP die Öffentlichkeit erst spät über seine Kandidatur informierte und der Wahlkampf als sehr zurückhaltend bezeichnet werden darf, wurde Nuno Miguel Mesquita mit 293 Stimmen glanzvoll in die Schulbehörde gewählt (absolutes Mehr: 239 Stimmen). Er tritt in der Schulbehörde die Nachfolge von Hansueli Birchmeier an, der im Frühling zum Schulpräsidenten gewählt worden ist.

Nuno Miguel Mesquita ist in Hemishofen aufgewachsen, wo er noch die Dorfschule besuchte, und lebt heute in Stein am Rhein. Der 36-Jährige ist erst seit Anfang Jahr Schweizer und freut sich über die Gelegenheit, seinen persönlichen Beitrag für die Gemeinschaft zu leisten. Davor verfolgte er zwar das aktuelle Geschehen, hatte aber keine Möglichkeit, aktiv mitzugestalten. (jmr)

Ständerat: Zweiter Wahlgang im November

Hannes Germann (SVP) wurde als Ständerat für eine weitere Amtszeit bestätigt. Für den zweiten Sitz der Schaffhauser Vertretung kommt es am 19. November zu einem zweiten Wahlgang,

nachdem Thomas Minder (parteilos) am absoluten Mehr scheiterte. Die bisherigen Martina Munz (SP) und Thomas Hurter (SVP) wurden wieder in den Nationalrat gewählt. (r.)



JA ZUR NEUEN KSS KSS-JA.CH

Ich stimme JA zur neuen KSS am 19.11.23

Joseph Würms
Gemeindepräsident
Ramsen, Kantonsrat
A1551957



Jetzt von 1.75 % Zins profitieren

Machen Sie mehr aus Ihrem Geld und legen Sie einen Betrag ab CHF 5'000 für 3 Monate zu einem fixen Zinssatz von 1.75 % auf die Seite.

Das Angebot gilt bis zum 15.12.2023.



Mehr dazu erfahren Sie auf www.shkb.ch/termingeld.



A1550771

Kirchendaten

Evang. reformierte Kirchgemeinden

Kirchgemeinde Burg A1552007

Dienstag, 24. Oktober
19.45 Probe Burg Singer Kirche Burg

Freitag, 27. Oktober
6.15 Morgengebet Kirche Burg

Sonntag, 29. Oktober
9.45 Gottesdienst, Pfarrerin Corinna Junger.
Chilekafi

www.evangel-burg.ch

Kirchgemeinde Stein am Rhein – Hemishofen A1551964

Mittwoch, 25. Oktober
Missionsarbeitskreis am Jahrmarkt
Am Stand vom Missionsarbeitskreis finden Sie alles, was Sie für die kommenden kalten Tage wärmt. Alle Erzeugnisse werden zugunsten von Mission 21 verkauft.

Samstag, 28. Oktober
17.15 **Musik und Wort**, Stadtkirche
Bait Jaffe Klezmer Orchestra

Sonntag, 29. Oktober
9.45 Gottesdienst
Pfarrerin Marilene Hess, Orgel Peter Leu

11.00 Cinéglise
Kino Schwanen, Film «Der Passfälscher»

Pastoralraum Am See und Rhy A1551969

Eschenz, Klingenzell, Mammern, Stein am Rhein
www.kath-amseeundrhy.ch

Samstag, 28. Oktober
18.00 Eucharistiefeier, ESCHENZ

Sonntag, 29. Oktober
9.00 Eucharistiefeier, KLINGENZELL,
anschliessend Totengedenken

10.30 Eucharistiefeier, STEIN AM RHEIN

Evangelische Freikirchen

Chrischona-Gemeinde Stein am Rhein A1550552

Sonntag, 29. Oktober
10.10 10nach10-Gottesdienst,
parallel KiGo & Kinderhüeti

Weitere Infos auf unserer Homepage:
www.chrischona-steinamrhein.ch



Abwasserverband
Stein am Rhein und Umgebung

Die mittelgrosse Kläranlage des Abwasserverbands Stein am Rhein und Umgebung ist zuständig für die Abwasserreinigung der sechs Gemeinden Mammern, Eschenz, Wagenhausen, Öhningen, Stein am Rhein, Hemishofen. Die Anlage befindet sich im letzten Drittel einer mehrjährigen, zukunftsgerichteten Sanierung.

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams per 1. Januar 2024 oder nach Vereinbarung eine/n

Klärwerkfachfrau/-mann (70 – 100 %)

Die detaillierte Stellenausschreibung finden Sie auf www.steinamrhein.ch.

A1552158

STADT STEIN AM RHEIN



Urnengang vom 19. November 2023

Es gelangen zur Abstimmung und Wahl:

Kantonale Wahl

– Zweiter Wahlgang für die Wahl eines Mitglieds in den Ständerat für die Amtsdauer 2024 – 2027

Kantonale Volksabstimmungen

- Die Revision des Finanzhaushaltsgesetzes (Finanzpolitische Reserven)
- Der Verpflichtungskredit für das Sportinfrastrukturprojekt «Neubau Hallenbad KSS» gemäss Kantonaem Sportanlagenkonzept (KASAK SH)
- Die Änderung des Steuergesetzes (Sofortmassnahmen Mindestbesteuerung)

Die Öffnungszeiten des Urnenlokals sowie die Bestimmungen für die Ausübung des Stimmrechts entnehmen Sie bitte dem Stimmrechtsausweis.

Entschuldigungen sind bis spätestens 22. November 2023 bei der Einwohnerkontrolle einzureichen.

Stadtrat Stein am Rhein

A1552160

Aus alten Zeitungen Hocker basteln

STEIN AM RHEIN Der Workshop von Freitag war das zweite Ferienangebot für Kinder im Kulturhaus. Der Weg von Tageszeitungen bis hin zum strapazierfähigen Upcycling-Hocker: Aus jeweils einem Exemplar einer Tageszeitung entstand eine straffe, mit Klebeband fixierte Rolle. Dann wurde ein Bündel von etwa zehn Zeitungsrollen mit Kabelbindern zusammengefasst. Weitere Rollen kamen um das zentrale Bündel, wobei die äussersten diverse Verzierungen, etwa aus Schmuckklebern, bekamen; sie bildeten ab-

schliessend die von aussen sichtbare Reihe. Und wie hat der Nachmittag den Stühlebauern und den Betreuerinnen gefallen? Es habe grossen Spass gemacht, die Stimmung sei toll gewesen. Und die entstandenen Hocker? Sie überlebten alle die Belastungsprobe und sollen laut Besitzern zu Hause als Möbel Einzug halten. Da möchte man doch allzu gerne in 20 Jahren oder so Mäuschen spielen und schauen, was aus der jüngsten Generation der «Stühle aus Stein» dann geworden ist. *Ernst Hunkeler*



Mithilfe von Kulturvermittlerin Jeanine Rötzer wurden in der Oberen Stube gelesene Zeitungen zu Hockern. *Bild ehu*



Beat Hedinger und Magdalena Pesic vor dem Tourist Office. *Bild uju*

Tourismusjahr 2023 ist zufriedenstellend

STEIN AM RHEIN «Wir sind zufrieden, es war ein gutes Jahr», stellt Beat Hedinger von Schaffhauserland Tourismus fest. Die Aussage bezieht sich auf Stein am Rhein, das alljährlich viele Besucherinnen und Besucher anzieht und als Hotspot im Kanton gilt. Das lässt sich auch aus den Zahlen herauslesen. 40 Prozent der im ganzen Kanton angebotenen Führungen werden in Stein am Rhein besucht. Damit zieht das kleine Städtchen mit Schaffhausen gleich.

Führungen sind denn auch ein wichtiges Geschäftsfeld, wie Hedinger betont. Er rechnet damit, dass bis Ende Jahr rund 400 Füh-

rungen durch die Steiner Altstadt stattgefunden haben. Damit erreicht man allerdings nicht die Zahlen vom Vorjahr, denn bei den vom Tourist Office organisierten Führungen ist ein Rückgang von 10 Prozent zu beobachten. Massiv angewachsen ist indes die Zahl der Besucher im Steiner Tourist Office. «Nach einer etwas schwierigen Zeit läuft es im Steiner Büro wieder gut,» so Hedinger. Den grossen Andrang bewältigen Linda Stoll, Ramona Schäfli, und Ekaterina Fetzer. Noch bis Ende Jahr ist auch Magdalena Pesic tätig. Man habe dieses Jahr die Stellenprozente erhöht, sagt Hedinger. *Ursula Junker*

Festnahme nach Diebstahl

Am Freitagmorgen hat die Schaffhauser Polizei in Beggingen zwei Tatverdächtige festgenommen, die mutmasslich kurz zuvor Diebstähle aus unverschlossenen Fahrzeugen verübt haben. Die beiden Tatverdächtigen wurden auf der Randenstrasse in Fahrtrichtung Schaffhausen angehalten und kontrolliert. Sie waren mit zwei E-Bikes unterwegs, welche bis dato noch niemandem zugeordnet werden konnten. Zudem stehen sie in Verdacht, in anderen Kantonsteilen in ähnlicher Art und Weise aktiv gewesen zu sein. Die tatverdächtigen Männer wurden arretiert und dem kantonalen Gefängnis Schaffhausen zugeführt. *(shpol)*

Stadt Stein am Rhein Medienmitteilung

Neue Tarifordnung der Wasserversorgung

Aufgrund der Entwicklung in der Wasserversorgung und dem Wegfall der finanziellen Unterstützung der Gebäudeversicherung ist eine Überarbeitung der Finanzierung der Wasserversorgung notwendig geworden. Der Einwohnerrat hat die Revision der Tarifordnung bereits am 2. Juni beschlossen. Die Genehmigung der Tarifordnung durch den Regierungsrat erfolgte am 19. September. Die neue Tarifordnung ist auf den 1. Oktober in Kraft getreten.

Personelles

Eintritt: Maïke Dal Canto, per 1. November, Fachfrau Betreuung. Der Stadtrat wünscht Maïke Dal Canto viel Freude und gutes

Gelingen in ihren neuen Aufgaben.

Baubewilligung Pumptrack rechtlich bestätigt

Am 3. Oktober 2022 hat der Stadtrat dem Chlinge Bike Club die Baubewilligung für den Pumptrack-Bau auf dem Wisegässli erteilt. Gegen diesen Entscheid wurde ein Rekurs eingereicht. Der Regierungsrat hat in seinem Beschluss vom 19. September den Rekurs abgewiesen, wodurch dem Bau des Pumptracks keine rechtlichen Hindernisse mehr entgegenstehen. Der Stadtrat freut sich, dass die Stadt mit dem Pumptrack für viele Kinder und Jugendliche sowie auch für Erwachsene eine sinnvolle und attraktive Freizeitgestaltung erhält,

welche auch die Fahrsicherheit auf Rädern fördert. Für sein Engagement und die gute Zusammenarbeit bei diesem Projekt dankt der Stadtrat dem Chlinge Bike Club.

«Sichere Treppenhäuser»

Die kantonale Feuerpolizei hat eine Kampagne zur Sicherheit im Treppenhaus lanciert. Treppenhäuser sind oft verlockende Abstellflächen, aber im Notfall können sie lebensgefährlich sein. Blockierte Fluchtwege durch Gegenstände könnten Rettungskräfte behindern oder Rauch über die Stockwerke verbreiten. Bitte halten Sie Treppenhäuser frei, um Ihr Leben und das Ihrer Nachbarn zu schützen.

Stadt Stein am Rhein

**Neuer SsangYong REXTON
ab Fr. 43'990.-**



- 3,5 Tonnen Anhängelast
- 5 Jahre Garantie
- 4x4 Diesel
- 8-Stufen Automat
- auch als 7-Plätzer erhältlich

Verbrauch komb. l./100km 8,2, CO2 komb. 214-216 g/km
Energieeffizienzklasse F



Offiz. SsangYong- + Citroën-Vertr.
Unterdorf 3, 8254 Basadingen
052 657 30 60 / www.garagevillage.ch

A1539007

**STADT STEIN
AM RHEIN**



Öffnungszeiten Stadtverwaltung am Jahrmarkt

Die Stadtverwaltung bleibt am Mittwochnachmittag, 25. Oktober 2023, aufgrund des Jahrmarkts geschlossen.

Am Donnerstag, 26. Oktober 2023, stehen wir Ihnen wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten zur Verfügung.

Besten Dank für Ihr Verständnis.

Stadtverwaltung Stein am Rhein

A1551187

Ihr Spezialist in der Region für:

Computer/Mobile

Beratung, Verkauf, Reparaturen, Service

EP:Hagen 3.0

ElectronicPartner

Unser Service
macht den Unterschied.

TV, HiFi, Mobile, PC, WLAN, Telefon

Chirchhofplatz 14, 8260 Stein am Rhein

Telefon 052 741 41 66, www.ep-hagen.ch

A1538723



Stark im Immobilienverkauf

Wollen Sie schnell und sicher Ihr Haus, Ihre Wohnung verkaufen? Unsere professionellen Liegenschaftsexperten beraten Sie gerne.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

A1551701

Fleischmann Immobilien AG Telefon 052 740 35 35 www.fleischmann.ch

JA zur NEUEN KSS

Ich stimme JA zur neuen KSS am 19.11.23

Jutta Oderbolz
Stein am Rhein

A1551956

Das, was einen lieben Menschen unvergessen macht sind seine Taten und die liebevollen Geschichten, die es von ihm gibt.

DANKSAGUNG

Berti Bovey-Lardelli

1. Juli 1929 – 4. Oktober 2023

Danke für die herzliche Anteilnahme, die Zeichen des Mitgeföhls und der Verbundenheit, der Wertschätzung von Berti, für einen stillen Händedruck und jede Umarmung, wenn Worte fehlten.

Danke allen, die das Leben von Berti bereichert haben, ihr auf dem langen Lebensweg viel Gutes und Schönes erwiesen, Leben geteilt, mit ihr gearbeitet, gefeiert, gesungen, gespielt und sie treu besucht, liebevoll begleitet, gepflegt und zur letzten Ruhe geleitet haben.

Danke für den würdigen, berührenden und tröstenden Abschied auf dem Friedhof und in der Kirche Burg mit Musik und Gesang und für alle Blumen und Spenden, auch für die Nachbarschaftshilfe Hand-in-Hand.

Danke für jede Erinnerung, die Ihr im Gedenken an Berti mit uns teilt.

Für die Trauerfamilien:

Bettina Hitz-Bovey, Wagenhauserstrasse 15, 8260 Stein am Rhein

A1552138

Computer-Reparaturen aller Marken

(auch Steg-Computer/pcp)

Viele Rabatt-Schnäppchen im Demoraum.
PC Direkt Systems AG, Grubenstrasse 108, SH. Jetzt anrufen, Tel. 052 674 09 90, oder vorbeischauen.

www.pcds.ch, verkauf@pcds.ch A1538466

Jetzt Jahresabo bestellen für 94 Franken

Telefon: +41 52 633 33 66
aboservice@steineranzeiger.ch



A1535024



Ingrid Wettstein stellt ihre Bilder in der Alten Post Buch aus. Bild jmr

Humor im Bildformat in der Alten Post

An zwei Wochenenden stellt Ingrid Wettstein ihre Bilder in Buch aus: «Das isch doch de grösch Witz!»

BUCH In der hellen Werkstatt der ehemaligen Schreinerei neben der Kirche findet ihre erste Ausstellung statt. Ingrid Wettstein stellt in Bildern verwandelte Witze aus. Karikaturenhaftige Figuren mit Sprechblasen: bunt, frisch, spritzig und nicht selten ein bisschen frech. «Ich klaue Witze und inszeniere sie», sagt sie, «Humor ist doch das Einzige, was einem noch bleibt.» Als Grundlage für ihre Motive benutzt

Ingrid Wettstein alte Bilderrahmen, aus denen sie das Glas und auch das darin platzierte Bild entfernt. Sie malt direkt auf Karton. Und sie erinnert sich noch an ihre erste Karikatur: Während der Schulzeit zeichnete sie Nikita Chruschtschow, den ehemaligen Ministerpräsidenten der Sowjetunion, wie dieser seinen dicken Bauch auf eine Schubkarre vor sich her schob. Das Schulmädchen fand ihr Talent

von den damaligen Pädagogen jedoch nicht genug gewürdigt und gab das Zeichnen auf. Vorerst. Nach langen Jahren im Theater entdeckte sie die Freude am Malen wieder. «Es ist die einzige kreative Tätigkeit, zu der ich mich nicht überwinden muss», lacht sie. Zu Hause stapeln sich die Bilder, was mit ein Grund ist für die Bilderausstellung. «Ich muss wieder Platz schaffen.»

Ingrid Wettstein betrat die Theaterwelt damals zusammen mit Graziella Rossi. Als Schauspielerin und Theaterpädagogin arbeitete sie oft mit Laiendarstellern und übernahm sechs Mal die Regie einer Produktion des Ensembles Theater88 in Ramsen, wo sich auch mitspielt. Sie trat ausserdem regelmässig im Theater Schwanen in Stein am Rhein auf. «Heute wäre mir das alles zu viel der Aufregung», meint sie rückblickend.

Ein Raum für Kultur

In diesem grosszügigen Raum sollen vermehrt kulturelle Veranstaltungen stattfinden. Alberto Niederer will das 1748 erbaute Haus Zur Alten Post an der Dorfstrasse in Zukunft für Ausstellungen und Lesungen öffnen.

Die Ausstellung «Das isch doch de grösch Witz!» ist am Wochenende vom 28. und 29. Oktober noch einmal von 11 bis 16 Uhr geöffnet. Unter der Woche auf telefonische Anfrage: 077 501 32 72. Zur Alten Post, Dorfstrasse 10 in Buch.

Jean-Marc Rossi

Weihnachtspäckli-Aktion

RAMSEN Engagieren Sie sich dieses Jahr auch für die Aktion Weihnachtspäckli? Sie helfen dabei, dass viel Freude, Trost und Hoffnung zu den Menschen in Osteuropa gebracht wird. Mit einem Paket unterstützen Sie Kinder, arme Familien, einsame Senioren und Menschen mit Behinderungen in der Ukraine, in Albanien, Bulgarien, Moldawien, Rumänien, Belarus sowie im Kosovo. Es liegt an uns, den Notleidenden ein Stück Weihnachtsfreude zu schicken und zu zeigen, dass sie nicht vergessen sind.

Christliche Hilfswerke sammeln auch 2023 Weihnachtspakete für Osteuropa und die Ev.-ref. Kirchgemeinden Ramsen und Buch helfen erneut. In diesen Tagen finden Sie in Ihrem Briefkasten einen Flyer mit den notwendigen Informationen zum Inhalt der Kinderrespektive Erwachsenenpakete und Verpackung.

Abgabestelle im Ev.-ref. Kirchgemeindehaus Ramsen: Donnerstag, 16. November, zwischen 18 und 20 Uhr, Samstag, 18. November, zwischen 13 und 15 Uhr. Weitere Auskünfte erteilt Regula Emmrich (052 743 18 73). Das Team Aktion Weihnachtspäckli nimmt Ihre Päckli gerne entgegen und dankt Ihnen für Ihre Unterstützung.

Team Weihnachtspäckli, Ramsen

■ KOLUMNE

Jahrmarkt, Folienballone und Autoscooter



Mayla Anders (13)
aus Stein am Rhein

Am Mittwoch ist endlich wieder Jahrmarkt! Ich freue mich schon sehr, denn für mich ist der Jahrmarkt, zusammen mit der Märli-

stadt, definitiv das grösste und beste Ereignis in Stein am Rhein.

Ich fand ich es schade, dass die Chilbi in den letzten Jahren klein ausgefallen war: Es gab weniger Bahnen und keinen Autoscooter mehr, nur noch ein Karussell für kleine Kinder. Ich vermutete, die Geschäfte würden an einem Mittwoch eben zu wenig verdienen. Wie ich aber hörte, war das nicht der Grund, sondern dass die Stadt die Parkplätze auf dem Untertor freihalten wollte, worauf die Chilbi-Betreiber meinten, so lohne es sich für sie nicht, der verbleibende Platz sei zu klein. Dieses Jahr konnten sie sich offenbar einigen, und zwar zugunsten der

Chilbi, denn die bekam nicht nur die ganze Parkplatzfläche, sondern auch einen Tag mehr.

Den Jahrmarkt verbinde ich auch mit meiner Familie. Als ich noch nicht allein mit Freunden hingehen durfte, hat mein Dede (türkisch für Grossvater) immer Folienballons gekauft. Das Beste an den Ballons ist, dass an ihnen etwas Süsses befestigt ist.

Wenn ich jetzt ein Kind mit einem solchen Ballon sehen werde, wird mich das an meinen Dede erinnern. Das ist nämlich mein erster Jahrmarkt ohne ihn. Das macht mich zwar traurig, aber die Erinnerungen machen es wieder besser.

Ich liebe den Jahrmarkt ausserdem, weil ich mit meinen Freunden einfach eine gute Zeit verbringen kann. Es ist etwas Besonderes, vor allem auch, weil sonst in Stein am Rhein nicht so viel los ist und man es darum noch mehr geniesst.

Ich freue mich jedenfalls auf den Autoscooter und dass ich mir den Bauch mit lauter ungesundem Zeug vollschlagen kann. Nur um mir am nächsten Tag wieder zu sagen, dass ich jetzt ganz gesund essen sollte, um es dann ... doch nicht durchzuziehen.

Ich wünsche allen ganz viel Spass und einen schönen restlichen Oktober! (man)

MUSIK UND WORT



Bild Rene Mosele

Bait Jaffe Klezmer Orchestra
Musik und Wort am Abend
 Farbige, vielseitig, lebendig, lebensfrohe und gleichzeitig sehnsuchtsvoll: jüdische Anekdoten, Witze, und Poesie mit dem Klezmer-Quartett, bestehend aus Sascha Schönhaus (Klarinette, Saxofon), Andreas Wäldele (Violine, Mandoline), Niculin Christen (Akkordeon), David Schönhaus (Kontrabass). Mit Texten aus Cioma Schönhaus' Tagebuch «Der Passfälscher».
 Cioma Schönhaus verbrachte seine jungen Jahre in Berlin, bevor er unter immer grausameren Repressionen der Naziherrschaft mit seinem Velo und nicht viel mehr als einem Schatz von Liedern, Musikstücken und Geschichten via Stein am Rhein in die Schweiz flüchtete. Konzert am Samstag, 28. Oktober, 17.15 Uhr, Stadtkirche. Dazu am Sonntag, 29. Oktober, 11 Uhr, «Der Passfälscher», Schwanen Kino & Theater, Stein am Rhein.

IMPRESSUM

Verlag Meier + Cie AG, Schaffhausen
 Adresse: «Steiner Anzeiger»,
 Postfach 1275, 8201 Schaffhausen

Redaktion Jean-Marc Rossi (jmr)
 berichte@steineranzeiger.ch
 Telefon +41 52 633 32 33 (Di und Mi nicht besetzt, Anrufe werden bei Abwesenheit ab Do umgeleitet)

Online www.steineranzeiger.ch

Instagram [steiner.anzeiger](https://www.instagram.com/steiner.anzeiger)

Erscheinungsweise jeweils dienstags

Abonnement

aboservice@steineranzeiger.ch
 Telefon +41 52 633 32 66
 Jahresabonnement: Fr. 94.–

Anzeigenverkauf Matthias Stöckli
 anzeigenverkauf@steineranzeiger.ch
 Telefon +41 52 633 32 22

Anzeigen- und Redaktionsschluss
 Montag, 9 Uhr
 (Textanschluss Mittwoch, 14 Uhr)

Beratungs- und Annahmestelle
 Wundernas, Rathausplatz 18,
 8260 Stein am Rhein

Druck und Auflage Kuhn-Druck AG
 Neuhausen; NA 997 Ex., GA 4809 Ex.

Agenda

Veranstaltungen vom 24. bis 31. Oktober

BUCH

Samstag, 28., Sonntag, 29. Oktober

«Das isch doch de grösch Witz?»
 Ingrid Wettstein, Bilderausstellung,
 11–16 Uhr, Dorfstrasse 10.

ESCHENZ

Donnerstag, 26. Oktober

Mittagstisch im «Tannehüsli»,
 Frauenfelderstrasse, Anmeldungen
 bis Dienstag 24., 052 741 14 52.

Samstag, 28. Oktober

Suppentag bei Familie Deck-
 Allemann, Hauptstrasse 20. Reinerlös
 zugunsten Roma-Hilfe in der
 Ostslowakei.

HEMISHOFEN

Donnerstag, 26. Oktober

Füürli-Treff
 19 Uhr, Schulhausplatz.

VORTRAG



Bild Franzi Schädel

«Eine Geschichte des Universums
 in 100 Sternen». Der Astronom und
 Kabarettist Florian Freistetter er-
 zählt vom Urknall im Alltag und
 zeigt, wie die Astronomie das Un-
 sichtbare sichtbar machen kann.
 Die Sterne erzählen auch von
 Kunst, Kultur, Religion und von uns
 Menschen. Samstag, 28. Oktober,
 19 Uhr, Kulturhaus Obere Stube,
 Oberstadt, Stein am Rhein. (r.)

STEIN AM RHEIN

Mittwoch, 25. Oktober

Jahrmart, Altstadt, 9–8 Uhr.
 Chilbi, Untertor, 13.30–22 Uhr.

Donnerstag, 26. Oktober

Piano Jazz Festival, 18.30 Uhr,
 Windler-Saal. Tickets:
www.piano-jazzfestival.com.

Freitag, 27. Oktober

Piano Jazz Festival, 18.30 Uhr,
 Windler-Saal. Tickets:
www.piano-jazzfestival.com.

B&W Chocolate Howlers

(s. Vorschau).

«Asteroid City», 20 Uhr,
 (USA/2023), Schwanen
 Kino & Theater.

Samstag, 28. Oktober

Musik & Wort am Abend

(s. Vorschau)
 Piano Jazz Festival, 18.30 Uhr,
 Windler-Saal. Tickets:
www.piano-jazzfestival.com.

«Eine Geschichte des Universums
 in 100 Sternen» (s. Vorschau).

Männergesang: «Greatest Hits die
 es nie gab» Mit Chasper Mani, Reto
 Hofstetter, Simon Savoy, David
 Lang, Jean-Pierre Dix. Kirche Burg,
 20 Uhr, Tickets: 076 325 29 34.

«Golda», 20 Uhr, (UK/2023),
 Schwanen Kino & Theater.

Sonntag, 29. Oktober

«Mon Chéri und unsere demolier-
 ten Seelen» (2022), Lesung mit
 Verena Roszbacher, 11 Uhr,
 Kulturhaus Obere Stube.

Piano Jazz Festival, 18.30 Uhr,
 Windler-Saal. Tickets:
www.piano-jazzfestival.com.

Cinégilise: «Der Passfälscher»

11 Uhr, (D/2021), Schwanen Kino.

«Enkel für Fortgeschrittene»,
 20 Uhr, (D/2023), Schwanen
 Kino & Theater. (r.)

KONZERT



Bild zvg

B&W Chocolate Howlers
 Christof Länzlinger und Irène Ca-
 pello. Freitag, 27. Oktober, 20 Uhr,
 Bistro chez Ulrique, Schwarzhorn-
 gass, Stein am Rhein. (r.)

ANZEIGE

Simon Stocker
 Für Sie in den
 Ständerat

Wechsel jetzt!

A1552174

...und die Fenster
 sind von Kunz.

KUNZ!

Kunz Fenster AG
 Fenster & Haustüren
 Telefon 052 645 03 03
www.kunzfenster.ch

Qualitäts-Management-System

A1537909

VOR ZEHN JAHREN IM «STEINER ANZEIGER»

«Ich mache keine Bücher, ich ver-
 lege Autoren», sagt **Hansrudolf
 Frey** in der Ausgabe vor dem Jahr-
 markt 2013. Der ehemalige Verleger
 bei «Artemis» und Huber Frauen-
 feld engagiert sich heute bei «elf-
 undzehn» und lebt noch immer
 mitten im Steiner Städtchen.

Im «Lindwurm» trat der Berner
 Mundartautor **Pedro Lenz** im Rah-
 men der Lesereihe auf und las aus
 seinen «Liebesgeschichten».

In der Mehrzweckhalle Schanz
 fand zum Abschluss des 31. Musik-

lagers des Zürcher Jugendblasor-
 chesters ein Konzert vor 250 Zu-
 schauern statt.

Ansonsten ist der bevorstehen-
 de Jahrmart das beherrschende
 Thema: Über fast zwei Seiten
 erinnert Redaktor **Mark Schiesser**
 an die Geschichte des Marktrechts
 in Stein am Rhein. Mittlerweile ist
 der Herbstmarkt zum beliebten
 Treffpunkt für «Heimwehstaaner»
 geworden. An diesem Tag finden
 auch zahlreiche Klassentreffen
 statt. (r.)

